

palastes statt und am Sonntag wird die Tagung mit einem Dampferausflug nach der Bastei abgeschlossen.

Der Verkehrsverein Leipzig hat seinen Mitgliedern den zwölften Jahresbericht zugehen lassen. Derselbe enthält den Wortlaut des vom Herrn Architekten Drechsler am 21. Januar gehaltenen Vortrags: „Was die Verkehrs-Vereine im Stadtbild und in der Umgebung pflegen und schützen müssen“ sowie den vom Schriftführer in derselben Versammlung erstatteten Tätigkeitsbericht auf das Jahr 1905, woraus zu entnehmen ist, daß einerseits das Interesse der Bewohner an den Bestrebungen des Vereins wächst, andererseits aber auch von Fremden die Geschäftsstelle fleißig aufgesucht wird zur Einholung von Auskünften und Entnahme der daselbst in großer Zahl ausliegenden Ortsbeschreibungen, Bäderprospekten und Reklameschriften.

Die Galerien Europas.

200 Farbenreproduktionen.

Das Unternehmen, welches den obenstehenden Titel führt, soll der Malerei vergangener Zeiten einen Platz im Hause neben der Büchersammlung und den Musikinstrumenten erobern. Denn neben Poesie und Musik hat die bildende Kunst ein Anrecht darauf, im Hause eine Stätte zu finden. „Die bildende Kunst ist dazu da, gesehen zu werden und nicht, um darüber zu reden,

wenigstens nur in ihrer Gegenwart“. Dies Wort Göthes aus der Italienischen Reise darf als Motto zu dem hier angekündigten Werke gelten.

Die Hauptgalerien in Amsterdam, Berlin, Budapest, Dresden, Florenz, Frankfurt a. M., Kassel, London, Madrid, München, Paris, St. Petersburg, Rom, Venedig, Wien sind neben einer Reihe kleinerer bei der Auswahl berücksichtigt worden. Die Nachbildungen sind so treu, daß sie verkleinerten Spiegelbildern ähnlich sind; die größte Sorgfalt ist bei der schwierigen Herstellung allenthalben angewandt worden. Das Werk wird aus 25 Hefen Großfolioformat mit je acht farben- und formgetreuen Nachbildungen bestehen und in den Jahren 1906 und 1907 erscheinen.

Jedes Bild wird von einem Textblatt begleitet; außerdem enthalten die Hefen Textbeilagen mit ästhetischen, kunsthistorischen, technischen Aufsätzen. Durch diese Erläuterungen soll das Interesse an dem Geschauten belebt und vertieft werden. Die persönliche Auffassung ist ein notwendiges Erfordernis ästhetischen Genusses, und ohne historische Vorbereitung wird das Kunstwerk vergangener Jahrhunderte nur mit Mühe verstanden.

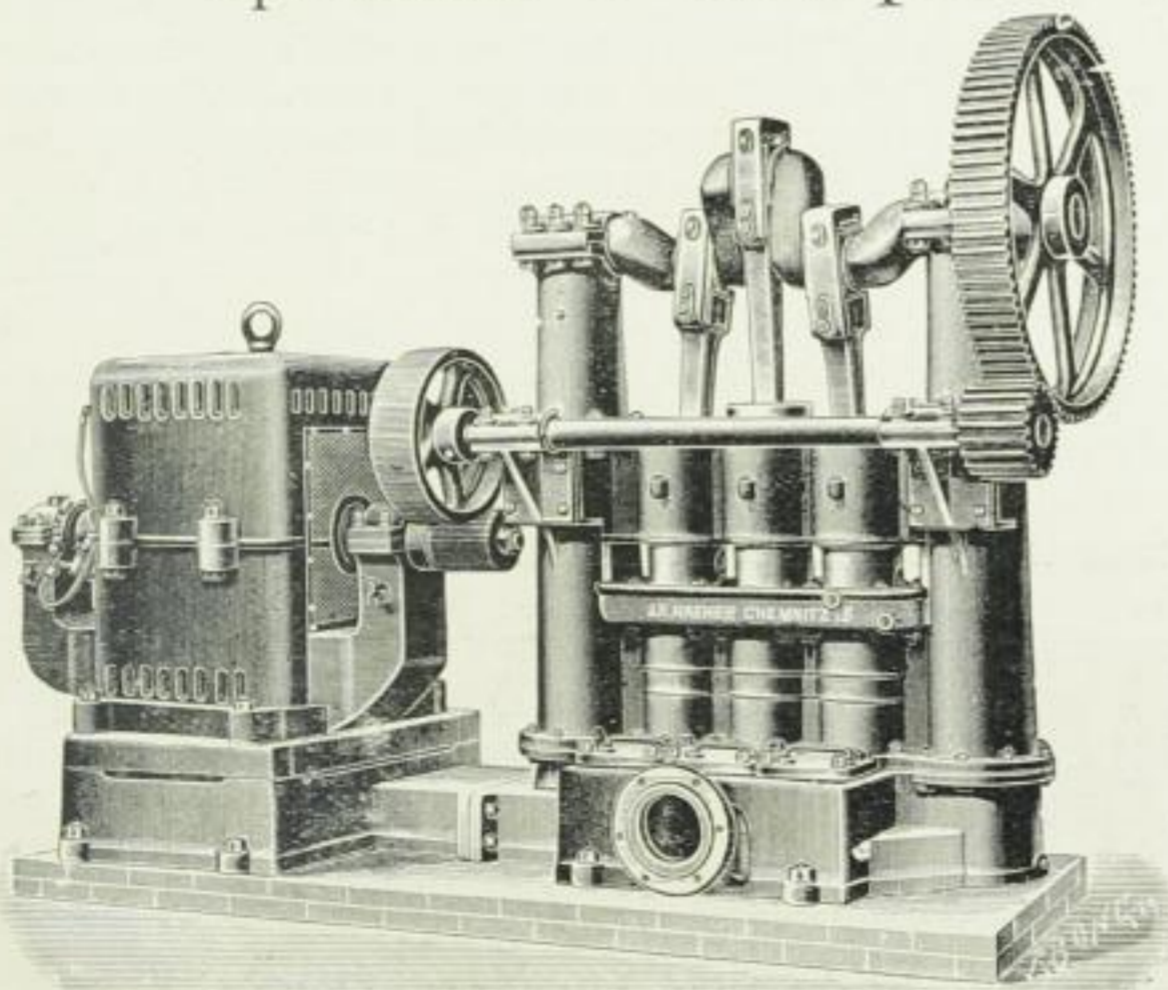
Das vorliegende Werk ist für alle diejenigen bestimmt, die sich im Reich der sichtbaren Schönheit heimisch machen wollen und nicht in der Lage sind, die großen Gemäldesammlungen Europas öfter zu besuchen. Es wird aber auch denen willkommen sein, die jene Galerien flüchtig oder eingehend besichtigt haben und die Erinnerung daran auffrischen wollen. Endlich aber ist diese Sammlung eine wichtige Ergänzung zu jeder Kunstgeschichte, die mit

J. E. Naehrer, Maschinenfabrik, Chemnitz

Geschäftsgründung 1864.

Bekkerstrasse 31.

Spezialität: Pumpen-Anlagen



mit elektrischem Betrieb,
mit
direktem Dampfbetrieb,
sowie
mit Gas-Motor- oder
Petroleum-Motor-Betrieb
für
Städte, Gemeinden,
Güter, Fabriken
u. s. w.

